

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

01371/2013

Erhalt von Wertstoffsammelplätzen

Beschlüsse:

11.03.2013	Stadtvertretung
038/StV/2013	38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1. Ersetzungsantrag Fraktion Unabhängige Bürger vom 06.03.2013

1. Die Stadtvertretung nimmt zur Kenntnis, dass seitens der SDS - entgegen der öffentlichen Berichterstattung (vgl. SVZ-Bericht vom 15.12.2012) - gegenwärtig nicht geplant ist, 110 zentrale Wertstoffsammelplätze für Leichtverpackungen im Stadtgebiet aufzulösen und stattdessen gelbe Tonnen den Haushalten zuzuteilen. Davon unbeschadet ist die gegenwärtig bereits vollzogene Auflösung einzelner Wertstoffsammelplätze (z.B. an der Schelfkirche).
2. Die Stadtvertretung bestätigt nochmals, dass für Leichtverpackungen grundsätzlich ein Rücknahmesystem nach der Verpackungsverordnung eingerichtet ist und die entsprechende Abstimmungserklärung mit der Landeshauptstadt Schwerin hierfür ein Bringsystem (Wertstoffcontainer) vorsieht. Zusätzlich bzw. ergänzend kann
 - a) für bestimmte Wohngebiete unter besonderer Berücksichtigung der Bebauungsstruktur und
 - b) für bestimmte Wertstoffe andere Formen der Wertstoffsammlung (z.B. Sacksammlung, Gelbe Tonnen, Wertstofftonnen, Blaue Tonnen)in enger Abstimmung mit den Ortsbeiräten und unter Betrachtung der jeweiligen Auswirkungen für Hauseigentümer und Mieter ein Holsystem aufgebaut werden (siehe beigefügte Anlage/Satzungsauszug).
3. Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin, vor Umsetzung der nach Abfallwirtschaftskonzept (Fortschreibung 2010, Seite 26) beabsichtigten Einführung eines flächendeckenden Holsystems für Leichtverpackungen durch eine entsprechende Änderung der Abstimmungsvereinbarung die Gremien der Stadtvertretung (Fachausschüsse, OBR) erneut im Wege der Zustimmung zu beteiligen.
4. Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin, bei der Überprüfung aller Stellplätze nach touristischen und auslastungstechnischen Aspekten auch im Sinne der Drucksache 00893/2011 „Gehwegreinigung und Gewinnung von Baumpaten“ dafür zu sorgen, dass zwischen allen Stellplätzen von Wertstoffsammelcontainern,

Müllcontainern, Altkleiderboxen etc. und Baumscheiben bzw. Jungbäumen ein ausreichender Abstand gewährleistet wird, damit Vermüllungen und ungewollte Verdichtungen der Baumscheiben sowie Verletzungen im Kronenbereich durch Kranfahrzeuge etc. verhindert werden.

2.

Der Stadtpräsident stellt den Ersetzungsantrag der Antrag stellenden Fraktion zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung nimmt zur Kenntnis, dass seitens der SDS - entgegen der öffentlichen Berichterstattung (vgl. SVZ-Bericht vom 15.12.2012) - gegenwärtig nicht geplant ist, 110 zentrale Wertstoffsammelplätze für Leichtverpackungen im Stadtgebiet aufzulösen und stattdessen gelbe Tonnen den Haushalten zuzuteilen. Davon unbeschadet ist die gegenwärtig bereits vollzogene Auflösung einzelner Wertstoffsammelplätze (z.B. an der Schelfkirche).
2. Die Stadtvertretung bestätigt nochmals, dass für Leichtverpackungen grundsätzlich ein Rücknahmesystem nach der Verpackungsverordnung eingerichtet ist und die entsprechende Abstimmungserklärung mit der Landeshauptstadt Schwerin hierfür ein Bringsystem (Wertstoffcontainer) vorsieht. Zusätzlich bzw. ergänzend kann
 - a) für bestimmte Wohngebiete unter besonderer Berücksichtigung der Bebauungsstruktur und
 - b) für bestimmte Wertstoffe andere Formen der Wertstoffsammlung (z.B. Sacksammlung, Gelbe Tonnen, Wertstofftonnen, Blaue Tonnen)in enger Abstimmung mit den Ortsbeiräten und unter Betrachtung der jeweiligen Auswirkungen für Hauseigentümer und Mieter ein Holsystem aufgebaut werden (siehe beigefügte Anlage/Satzungsauszug).
3. Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin, vor Umsetzung der nach Abfallwirtschaftskonzept (Fortschreibung 2010, Seite 26) beabsichtigten Einführung eines flächendeckenden Holsystems für Leichtverpackungen durch eine entsprechende Änderung der Abstimmungsvereinbarung die Gremien der Stadtvertretung (Fachausschüsse, OBR) erneut im Wege der Zustimmung zu beteiligen.
4. Die Stadtvertretung beauftragt die Oberbürgermeisterin, bei der Überprüfung aller Stellplätze nach touristischen und auslastungstechnischen Aspekten auch im Sinne der Drucksache 00893/2011 „Gehwegreinigung und Gewinnung von Baumpaten“ dafür zu sorgen, dass zwischen allen Stellplätzen von Wertstoffsammelcontainern, Müllcontainern, Altkleiderboxen etc. und Baumscheiben bzw. Jungbäumen ein ausreichender Abstand gewährleistet wird, damit Vermüllungen und ungewollte Verdichtungen der Baumscheiben sowie Verletzungen im Kronenbereich durch Kranfahrzeuge etc. verhindert werden.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen